

Medienmitteilung, 31. März 2021

Jerusalema-Dance – Ein Ostergruss aus Luzern

Kann man Osterfreude tanzen? «Klar!», sagt sich die Katholische Kirche Stadt Luzern und tanzt den Jerusalema-Dance in österlicher Weise. Das Video, das seit heute online ist, zeigt eine lebendige, vielfältige und kreative Kirche. Dazu passt auch die spezielle Musik.

«Mit unserer Teilnahme an der Jerusalema-Dance Challenge möchten wir den Menschen in dieser schwierigen Zeit eine Freude machen», sagt Carole Müller, Religionslehrerin im MaiHof und Streetdance-Lehrerin. Sie und einige Mitarbeitende der Katholischen Kirche Stadt Luzern hatten gleichzeitig die Idee, gemeinsam an der Tanz-Challenge teilzunehmen, die gerade in der Pandemie weltweit verschiedenste Menschen miteinander verbindet.

«Die Freude am Tanz lässt sich wunderbar mit der Freude über die Auferstehung von Jesus verbinden, die Christinnen und Christen an Ostern feiern», stellt Carole Müller den Link zum bevorstehenden Fest her. «Ostern bedeutet Leben, Aufbruch und Neuanfang.» Passend dazu zeigt die Eingangssequenz des Videos Tänzerinnen und Tänzer in der Franziskanerkirche, die «erwachen» und damit die Auferstehung andeuten. Dies und die in jeder Szene spürbare Freude der Mitwirkenden macht dieses Jerusalema-Video zu einem hoffnungsfrohen und mutmachenden Ostergruss aus Luzern.

Ein bunter, fröhlicher Mix

Getanzt wird in allen Pfarreien der Stadt, mal vor den Kirchen, mal drinnen. Mitgemacht haben kirchliche Mitarbeitende, aber auch Jugendgruppen und Freiwillige: die Ministrantinnen und Ministranten und die KAB von St. Maria, die Pfadi Reuss, der Blauring St. Johannes und der Kinder- und Jugendchor St. Anton – St. Michael. Mit dabei waren zudem die Philippinische Mission und die Schwestern vom Kapuzinerinnenkloster Gerlisberg. Insgesamt wirkten rund 130 Tänzerinnen und Tänzer mit. «Wir freuen uns sehr über den bunten, fröhlichen Mix, den unser Jerusalema-Video zeigt und hoffen auf viele Klicks», sagt Carole Müller, die beim Projekt auch als Tanzlehrerin mitgewirkt hat.

Einmalig ist auch die Orgelmusik

Eine Besonderheit des Jerusalema-Dance-Videos der Katholischen Kirche Stadt Luzern ist auch die Musik. Zu hören ist nicht das Originallied von Master KG, sondern Wolfgang Sieber an der Grossen Hoforgel der Hofkirche. Für diese Produktion improvisierte er seinen eigenen Orgel-Satz. Dazu hat der Musiker Simon Wunderlin seine Rhythmen und Beats beigesteuert.

Link zum Video

<https://www.youtube.com/watch?v=XNGJimhXxzg>

Fotos

- Tanzgruppen bei den Aufnahmen (Roberto Conciatori): www.kathluzern.ch/medien

Rückfragen:

- Carole Müller, 041 229 93 14; carole.mueller@kathluzern.ch